

harmonie

17

Torsten Linß; Weberstraße 9; DDR - 5500 Nordhausen; 13. 3. 1988

Fleck und Stocchi - eng verwandt

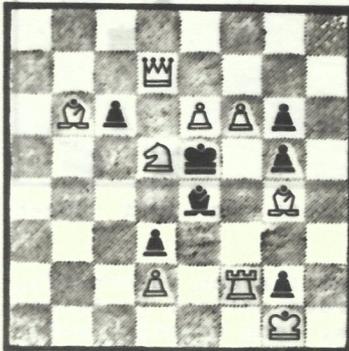
Zweizüger - Betrachtungen von Fritz Hoffmann

Ungarische und italienische Problemisten waren maßgeblich an der klassischen Zweizügerformung beteiligt. Im Zwischenkriegsalbum erreichen ihre Aufgaben zusammen 20% des Gesamtvolumens. Ihre schöpferischen Anteile deuten solche Themenbezeichnungen an wie Guidelli, Mari und Stocchi, ebenso Fleck, Herpai und Paros. Weitere Namen lassen Tiefenstaffelung erkennen: Batori, Brogi, Chicco, Mentasti, Piatesi sowie Bata, Boros, Kiss, Sallay und Szöghy. Diese Listen ließen sich noch fortsetzen.

Fleck und Stocchi verewigten ihre Namen mit Themen, die aus diesem europäischen Zweizüger-Süden und aus der Hochklassik der 30er Jahre stammen. Beide Themen erscheinen auch inhaltlich miteinander verwandt, krönen sie doch in gewissem Sinne die klassische Auseinandersetzung. So ist nicht verwunderlich, daß sie in günstiger Weise verflochten werden können, wozu wir anschließend ein meisterhaftes Beispiel erleben werden.

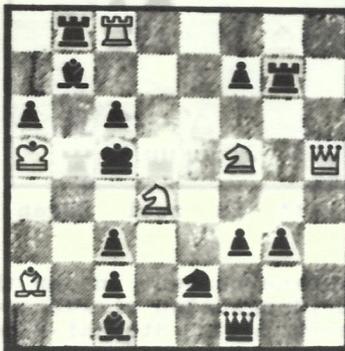
Das Fleck-Thema erstrebt nichts Geringeres als die "Aussöhnung" von

256/
Ferenc Fleck
Fleck - TT
1934



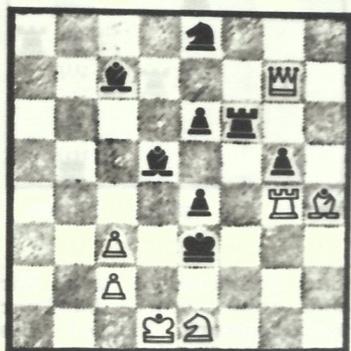
Matt in zwei Zügen

257/ Fritz Hoffmann
Due Alfieri 1978/79
1. Preis



Matt in zwei Zügen

258/ Leon Fontaine
L' Avenir d' Italia
1927



Matt in zwei Zügen

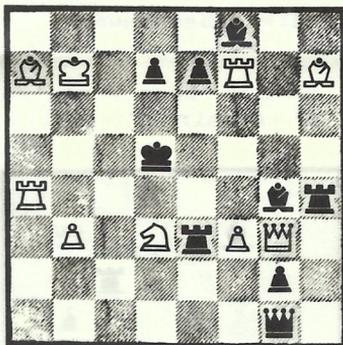
+++++
256/ 1.Sc3! (dr. 2.Lc7/Dc7/Dd4/Ld4 ≠) 1.- c5/Ld5/Lf3/Lf5 2.Lc7/Dc7/
Dd4/Ld4 ≠ +++ 257/ 1.Df7:!! (dr. 2.Sb3=A/Dc4=B/Dd5=C/Se6=D ≠) 1.- Sf4/
Lc8:/Sd4:/Tf7: 2.A/B/C/D ≠; 1.- La8/Sg1/Tc8:/Tg6 2.BCD/ACD/ABD/ABC ≠
258/ 1.Tf4! (2.Sg2 ≠) Kf4:/Tf4:/Lf4:/gf: 2.Dg5:/Dd4/Da7/Dg1 ≠

Zugzwang und Drohspiel. Während beim echten Zugzwang die Varianten gleichsam von außen geprägt werden, erwachsen sie bei der Differenzierung der fleck-typischen Mehrfachdrohung sozusagen von innen, aus der Thematik heraus. Eigentlich kann dieser Grundgedanke nur in der gebundenen Form (Fleck I) gültig gestaltet werden: so viel Zugmöglichkeiten für Schwarz - so viel von Weiß angesetzte Drohungen - so viel spielvereinzelte Mattfolgen! - Ferenc Fleck selbst hat's so vorgegeben.

Die sogenannte freie Form (Fleck II) sollte zumindest so beschaffen sein, daß alle diejenigen Varianten thematisch in Betracht kommen (können), in denen wenigstens ein Drohmatt abgewehrt wird. Auf dieser Grundlage zeigte der Verfasser (seinerzeit gezielt im themenbewußten Italien) seine "Matt- und Paradedifferenzierung": Bei 4-facher Drohung differenzieren 4 Paraden in üblicher Weise die Mattfolgen, 4 andere die Einzelwirksamkeit der Verteidigung unter Zulassung von thematischem Trial. Bewußt sind dabei die Paardifferenzierungen ausgelassen worden. Bei "Fleck total" (etwa von Maleika) kommen natürlich auch sie vor.

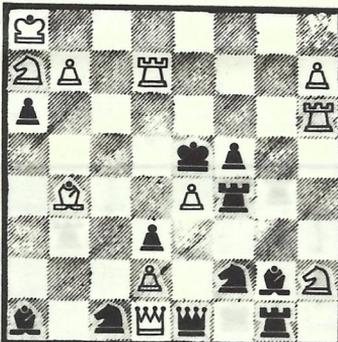
Der Stocchi-Block stellt sich als Blocknutzungsthema mit Dualvermeidung dar: Schwarz blockt verteidigend mindestens dreimal das thematische Fluchtfeld (auch mit Opfer), Weiß setzt daraufhin dualvermeidend ebensooft verschieden matt, natürlich jeweils mit Nutzung der Blockade.

259/ Ottavio Stocchi
campionato Italiano
1. Preis 1937



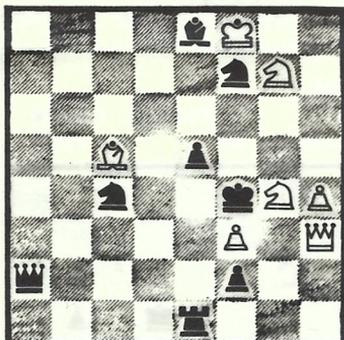
Matt in zwei Zügen

260/ Lew Loschinski
Swerdlowsker Schachc.
1. Preis 1940



Matt in zwei Zügen

261/ Stefan Dittrich
DSV-Turnier 1980
Preis



Matt in zwei Zügen

Das Schwierige des Vorhabens besteht in der thematischen Vorschrift, daß dabei echte Dualvermeidungsdaten wirksam werden sollen. Fontaines Meisterwerk bietet deshalb nicht Stocchi-Block, denn es zeigt außer den Blockschädigungen noch Linienöffnungen, die erst das jeweilige Matt ermöglichen.

+++++

259/ 1.Lg8! (dr.2.Tf5 ≠) 1.- e6/Le6/Te6/Ke6 2.Td4/Ta5/Sb4/Tf8: ≠ +++
260/ 1.Da4! (dr. 2.Ld6 ≠) 1.- Ke4:/De4:/Te4:/Le4:/Se4:/fe: 2.Te6/h8L/
b8L/Da1:/Sc6/Da5 ≠ +++ 261/ 1.S4-? (dr. 2.Dg4/Se6/Sh5 ≠) e4!; 1.Se5:!
(2.Dh2/Sd3/Sg6 ≠) Te5:/S4e5:/S7e5: 2.Dg4/Sh5/Se6 ≠ (Drohrückkehr im
Karlström-Fleck)

Im Vorbildwerk Stocchis wirken herpai-thematische Linienöffnungen für hinterstellte Verteidigungsfiguren differenzierend. Denken wir uns die hinterstellten Figuren weg, würden wir bei jedem Block auf es alle drei thematischen Mattfolgen (thematischer Trial) gleichberechtigt möglich finden. Die hier durch Linienöffnungen bewirkte Differenzierung ist echte Dualvermeidung, hier: Anti-Trial.

Daß die Differenzierung auch durch die Blocksteine selbst geschehen kann, demonstriert eindrucksvoll das weitbekannte Beispiel von Großmeister Loschinski mit 5fachem Stocchi-Block.

Das Beispiel von Stefan Dittrich präsentiert die versprochene Synthese von Fleck und Stocchi. Eine einzigartige Bronze! Souveräner kann keine andere Legierung sein.

Zum Abschluß ein Tip für den Studierenden: Den thematischen Charakter von Stocchi-Block-Varianten kann man leicht mit der Denkhilfe überprüfen, die eine "neutrale Blockmasse" (nach Hermann Albrecht) auf dem Themafeld annimmt; die danach möglichen Mattfolgen sind "echt", die (so noch) nicht möglichen erfordern offensichtlich eine weitere Schädigung und büßen die Qualität als thematisch ein.

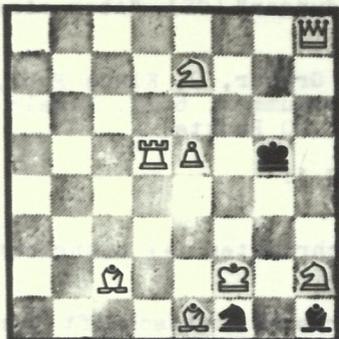
Das Ukrainer Thema -- Teil 3

Vor zwei Wochen schlug für alle Teilnahmewilligen unseres ersten Thematurniers die Tür zu! Solange wir noch mit Warten, Prüfen und Richtern beschäftigt sind, stelle ich noch einige mittlerweile erschienene derartige Zyklen vor.

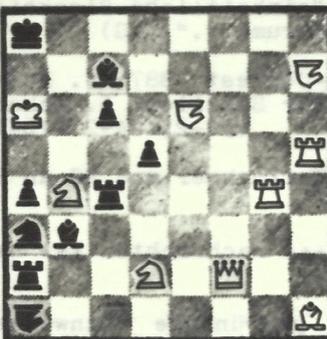
262/ Gerhard Maleika
Die Schwalbe 1972
2. ehrende Erwähnung

263/ N. Shankar Ram
feenschach 12/1983
Paul Valois gewidmet

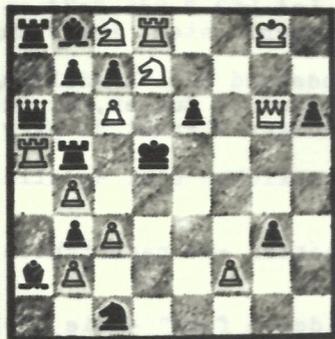
264/ Ludovit Lačný
Pravda 1969
4. Preis



Matt in zwei Zügen



Semireflexmatt in 2



Matt in zwei Zügen

- b) sSb5 & Bb3 nach d3
- c) sSb5 & Bb7 nach b6

262/ 1.Td6? (2.Dh6 ≠) Kf4 2.Df6 ≠, aber 1.- Sh2:;!; 1.Ld1? (2.Df6 ≠) Kf4 2.Dh4 ≠, aber 1.- Lf3;!; 1.Kg1! (2.Dh4 ≠) Kf4 2.Dh6 ≠ +++ 263/ Eine notwendige Bemerkung vorweg: beim Semireflex wird die Reflexbedingung nur Schwarz auferlegt. 1.Tg2? (2.Sc4: Lc4: ≠) d4 2.Sc6: Tc6: ≠, aber 1.- Td2:;!; 1.Df6? (2.Sc6: Tc6: ≠) d4 2.Sc2 Nc2: ≠, aber 1.- c5;!; 1.Neg5! (2.Sc2 Nc2: ≠) 1.- d4 2.Sc4: Lc4: ≠ -- Seinerzeit löste dieses Problem in "f"-Kreisen Verwirrung und Diskussionen aus über Lußer, Laschny "C & A"..... Wer "h" liest ist informiert! +++ 264/ a) 1.f4! (2.Se5 ≠) Kc4/Kc6: 2.De4/

De6: ≠; b) 1.f3! (2.De4 ≠) Kc4/Kc6: 2.De6:/Se5 ≠; c) 1.Kf7! (2.De6: ≠) Kc4/Kc6: 2.Se5/De4 ≠ -- Wer wollte da in "H1" eine Darstellung mit 2 Themaparaden initiieren? "Es ist alles schon dagewesen" - vielen Dank an FRI ins ferne Kiew. Material für weitere Nachträge habe ich noch auf Lager - Abwarten !!

"h" - Lösungen

"Die Tiefen des Meeres sind unergründlich....." meint HG angesichts meiner marinen Versuche. 166/ NL: 1.Kd4 Nb4 2.Sih8 Sid5 ≠ +++ 167/ a) 1.Kc6 Trd5 2.-- Sid6 ≠, b) 1.Kc5 Trd5 2.Kc6 Sid6 ≠ +++ 168/ a) 1.- Na4 2.Ke5 Nd4 3.Kd5 Ng7: ≠, b) 1.- Nd1 2.Ke4 Trd4 3.Ke3 Trh4: ≠, aber nebenlösig in a) 1.- Ne3! 2.Kc3 d4!! 3.c4 Nd2 ≠ 199/ 1.Kg3 Dc4: 2.Kh3 Df4:= 1.De3 fe: 2.Ke1 e2= +++ 200/ 1.f1T eFD: 2.Tf6 Df6:= 1.e8T Ld6 2.Te1 feS:= -- "Wer verbirgt sich dahinter" (GS)? auch HG ist der Lösung nur unwesentlich näher: "Anonymos + Pseudonym = ... + ..." +++ 201/ 1.Kh2 Le3: 2.Kh1 Lg1:= 1.Le3: Kf3 2.Lf2 Lf2:= -- HG meldet Protest an: "Der sLe3 ist VOLLIG überflüssig, kann einfach wegbleiben!" +++ 202/ 1.- Sb3 2.Ld2 Sd2: 3.Ka1 Ka3:= 1.- Kc3 2.Sb3 Kc4 3.Sc1 Lc1:=, aber es geht außerdem 1.- Kc3 2.Sc2 Kc4 3.Sb4: Lb4:= 205/ 1.Tf1=wL Sh8=sT 2.Lh7=sB Se8=sK 3.0-0=sL Lc4 ≠ "Hübsch:s00 mit 2wSS", aber jeder fand seine individuelle NL. 222/ fand zwar keinen Löser, aber einen Nebenlöser (KF): + wBf2,f3,g4, g3, während HG die 4 wBB auf die Felder h3,4,5,6 stellt. Hinweis: in der PAS verschwinden alle TT, SS und die Randbauern - es bleiben neun "Schlagopfer" für jede Seite. +++ 223/ 1.Kc4 Gc7 2.Td4 Se5 3.Kd5 Gf7≠ "PW sK-sT & PW wG-wS mit 8 Steinen: Gut" (HG) +++ 224/ 1.Sc3 Gb2 2. Sd5 Ge5 3.Sf4 Gf3 4.Se2 Gf2 ≠ S-Rundlauf +++ 225/ 1.Dd4 Le7 2.Sc6 Sf6 ≠ 1.Le4 Lf2 2.Sd6 Se7≠ -- "einheitliche Blockbildungen" (GS), "Aber eine Batterie steht immer dumm rum....." (HG)

Endstand des "h"-Solving-Contest 1987: 1. Hans Gruber, 2. Klaus Funk, 3. Manfred Zucker, 4. Günter Schiller, 5. Eckart Kummer, 6./7. Harald Rüdiger & Frank Richter (30-25-24-21-16-10-10 Punkte)

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer und HG an HG !!

richten +++ nachrichten +++ nachrichten +++ nachrichten +++ nachricht

"idee & form" - die 1983 gegründete "schweizerische zeitschrift für kunstsach" - führt beginnend mit diesem Jahr Informalturniere für Zwei-, Drei-, Mehrzuger sowie Hilfsmatts durch. Für 1988/89 wurden als Preisrichter Norman Macleod, Dr. Hans-Jakob Schudel, Roland Baier und Unto Heinonen verpflichtet. Einsendungen werden erbeten an: Harbert Angeli, Fellmattweg 11, CH-3065 Bollingen, Schweiz.

Wegen mäßiger Beteiligung mußte das 4. Thematurnier von "i&f" abge- sagt werden.

en +++ nachrichten +++ nachrichten +++ nachrichten +++ nachrichten ++